

09.10.2026 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Klaus Nobiling,

Evangelischer Pfarrer im Kirchspiel Lichtenfels-Goddelsheim

Unser Hahn Wilhelm

Seit einigen Monaten haben wir Hühner hinter`m dem Haus. Meine Frau hat sie sich gewünscht.

Vom Küken zum Hahn: Wie unsere Hühnerschar heranwächst

Wir haben einen Stall gebaut und Ostern sind die kleinen Küken eingezogen. Vier Hennen und ein Hahn. Naja, noch ein Hähnchen, denn das Jungtier musste erst noch in die Pubertät kommen. So langsam ist es soweit. Die Tiere sind gewaltig gewachsen, es ist eine große Rasse, die wir angeschafft haben. Auch das Hähnchen wird langsam ein Hahn.

Wann beginnt ein Hahn zu krähen?

Eines Morgens höre ich ihn nicht nur gickeln wie bisher – sondern so etwas Ähnliches wie ein Krähen kommt aus ihm heraus. Ich höre genauer hin – und gehe zum Stall. Da steht er nun – das Pubertier. Er scheint selbst zu staunen ob der Töne, die er fabriziert. Versucht es gleich nochmal. Mit etwas guten Willen kann man einen Hahnenschrei hören.

Stolz wie ein Hahn: Ein tierischer Charakterzug

Wilhelm – so haben wir unseren Hahn genannt – wird erwachsen. Das fühlt er. Er wirft sich in die Brust und ist sich sicher, dass nur durch sein Krähen die Sonne heute Morgen aufgegangen ist. Er scheint sehr stolz auf sich zu sein. Ein Stolz, den ich gut auch bei Menschen kenne – wobei meine Mutter immer sagte: „Dummheit und Stolz wachsen auf demselben Holz!“

Selbstüberschätzung kann gefährlich sein

Eine Warnung, die berechtigt ist. Leicht bilden wir uns etwas ein, was wir gar nicht erfüllen können. Jesus bester Freund Petrus dachte auch, er würde sein Leben für Jesus opfern und ihn sogar mit dem Schwert verteidigen können. Doch als dann der Hahn krächte, hatte er Jesus schon dreimal verleugnet.

Warum steht ein Hahn auf der Kirchturmspitze?

Genau deshalb ist auf jedem Kirchturm ja ein Hahn zu sehen! Sozusagen als ein Mahnmal für Aufrichtigkeit und als Erinnerung: Sei vorsichtig mit der eigenen Einbildung. Überschätz dich nicht!